

Pfarrverband Schnaitsee



St. Leonhard



Schnaitsee



Waldhausen

ATEM GOTTES KOMM



PFINGSTEN-SOMMER

Grußwort von Pfarrer Mario Friedl

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Schnaitsee,

heute am Ostermontag schreibe ich dieses Grußwort für den Pfingst- bzw. Sommerpfarrbrief. Noch hallt die Karwoche in mir nach. Es waren intensive und schöne Tage. Es kommt dazu, dass ich im Pfarrverband mit Ihnen das erste Mal diese intensiven Tage begehen durfte. Ich erlebe Sie als eine lebendige Gemeinde, die von einem guten christlichen Glauben geprägt ist.

Nun richte ich meinen Blick mit Ihnen auf das Pfingstfest und die anstehenden Sommermonate. Die Sinne, die uns Menschen geschenkt worden sind (Augen, Ohren, Nase, Mund, Haut und Gefühl), werden besonders im Frühjahr durch die Schöpfung und Natur angesprochen. Es ist ein unglaublich schönes Erleben, wenn die Natur wieder neu, nach vielen Wintermonaten, zum Leben erwacht. Alle 5 Sinne werden von unserem Schöpfer angesprochen! Wir dürfen das Blühen der Pflanzen sehen, riechen, die Vögel hören, die Sonne spüren und fühlen und ja – im wahrsten Sinne des Wortes: das lebendig Werden der Natur „schmecken... 😊“.

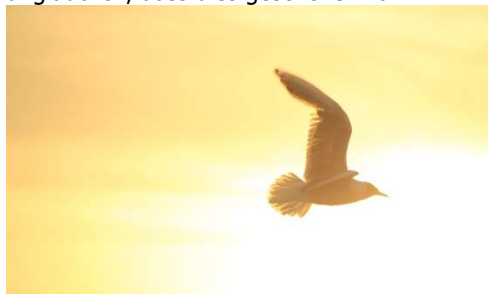


Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Wie kann man sich das Wirken des Heiligen Geistes an Pfingsten vorstellen? Dazu erzähle ich immer gern eine kleine Geschichte:

Stellen Sie sich einmal vor, im Januar eines neuen Jahres würden Außerirdische auf der

Erde landen und Ihnen persönlich begegnen. Nach einer kurzen Unterhaltung erzählen Sie, dass all diese Bäume, Sträucher und Pflanzen in wenigen Monaten in vollkommener und schöner Blüte stehen und somit zum Leben erwachen. Die Außerirdischen würden Ihnen dies nicht glauben, weil jetzt noch alles dürr, trocken und abgestorben ist. Sie würden es nicht glauben, weil sie es eben noch nie erlebt und gesehen haben. Wir Menschen leben aus der Erfahrung. Jahr für Jahr erleben wir das „Schauspiel Gottes“. Für jemanden, der dies noch nie erlebt hat, ist es unvorstellbar / unglaublich, dass dies geschehen kann.



Für mich zeigt diese kurze Geschichte, wie großartig das Wirken Gottes an uns Menschen ist, sowohl an Ostern als auch an Pfingsten. Die Kraft, die sich in der Natur zeigt, ist der „Atem Gottes“, der Heilige Geist, der alles zum Atmen und zum Leben bringt.

Die Sinne, die uns Menschen geschenkt sind, möchten uns umfänglich darauf hinweisen, wie groß und schön Gottes Macht und Erbarmen an uns Menschen ist.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie mit wachen Augen und Ohren, Händen und Füßen, aber auch mit offenen Herzen durch Ihr Leben gehen, um immer wieder zu entdecken, wie reich Gott uns beschenkt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein lebendiges, freudiges und Gott beseeltes Pfingstfest.

Ihr Pfarrer Mario Friedl

Pfarrgemeinderäte



Ich bedanke mich herzlich und aufrichtig bei all jenen, die sich in den letzten 4 Jahren in den jeweiligen Pfarrgemeinderäten und im Pfarrverbandsrat eingebracht haben. Es ist mittlerweile keine Selbstverständlichkeit mehr, so ein Ehrenamt zu übernehmen. Ich zolle deshalb all jenen meinen tiefen Respekt, die Ihren Beitrag im Pfarrverband und in den Pfarrgemeinden leisten. Den neuen Gremienmitgliedern danke ich für die Bereitschaft und wünsche uns allen eine gute, gesunde und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen, die uns anvertraut sind.

Ostern

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die sich in den Ostertagen als Wortgottesdienst-Leiter, Lektoren, Kommunionhelfer, Mesner, Reinigungskräfte und Gestalter eingebracht haben. Ganz besonders bei der Kirchenmusik und den Organisten und vor allem bei unseren vielen und lieben Ministranten, die an diesen Tagen die Liturgie mitgestaltet haben.



Diese Ostertage können nur so gefeiert werden, wenn eben viele dazu beitragen und mithelfen.

Ich hoffe, dass ich niemanden vergessen habe. Es sollen alle in diesen Dank mit eingeschlossen sein, die im Hintergrund ihren Dienst leisten. Einen aufrichtigen Dank möchte ich auch an Herrn Diakon Konrad Maier aussprechen, der hier im Pfarrverband einen unverzichtbaren Dienst leistet zum Wohle der Gläubigen und persönlich für mich. Schließlich bedanke ich mich auch bei Ihnen, den Gläubigen, die Sie die Gottesdienste besucht und mitgefeiert haben! Denn ohne Mitfeiernde sind unsere Gottesdienste fad und sowohl für alle liturgisch Diensttuenden als auch für uns Seelsorger nicht wirklich bereichernd.

Vielen Dank für alles und vor allem auch für Ihr stilles Gebet, welches Sie für so viele Menschen verrichten.

Familien, Kinder und Kranke

Mir persönlich ist es als Pfarrer immer wieder wichtig, dass ich auch all jene in den Gottesdiensten ins Gebet miteinschließe, die nicht mehr kommen wollen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr können.



Bild: Markus Weinländer In: Pfarrbriefservice.de

Besonders schließe ich immer die Familien und Kinder ins Gebet mit ein, weil ich weiß, was es für eine große Herausforderung ist, den Alltag in einer Familie zu gestalten und sich den Anforderungen einer ganz normalen Schul- und Arbeitswoche zu stellen.

Seien Sie behütet und gewiss, dass ich für Sie persönlich auch weiterhin in jeder heiligen Eucharistiefeier bete.

Ihr Pfarrer Mario Friedl

Für den Pfarrverband

Pfarrausflug nach Italien

Ich plane zusammen mit der Firma Busreisen Gmeindl vom 24. bis zum 29. September eine Herbstfahrt nach Italien. Es sind Ortschaften wie zum Beispiel Luca und Pisa beinhaltet. Die Fahrt soll sowohl Kulturelles als auch Gesellschaftliches beinhalten. Es wäre schön, wenn möglichst viele mitfahren. Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel. Eine genaue Reisebeschreibung mit konkreten Zielen erfolgt in absehbarer Zeit durch die Firma Gmeindl. Auch der Reisepreis, Anschrift vom Hotel, die Anmeldung und Abfahrtszeiten sind darin aufgeführt. Mario Friedl

Ausflug der Ministranten



Am 17. September fahren wir mit dem Bus nach Passau. Bitte merkt euch diesen Tag bereits jetzt vor. Wir werden sicherlich den Passauer Dom anschauen und

vielleicht eine kleine Schifffahrt auf der Donau machen. Darüber hinaus werden wir uns zu Mittag gut stärken und auch noch Gelegenheit haben, um ein Eis zu essen. Diakon Maier und ich freuen uns auf diesen Tag mit euch. Genauere Informationen erhaltet ihr über die Sakristei zu einem späteren Zeitpunkt.

Firm-Vorbereitung

57 Firmlinge haben am 19. März 2022 durch den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Bischof in Schnaitsee das Sakrament der Firmung erhalten. Die Vorbereitung auf die Firmung habe ich unter das Motto gestellt: Wer bist Du? Dabei haben sich die Jugendlichen mit den wesentlichen Fragen unseres Lebens auseinandergesetzt. Was macht mich als Person aus? Was kann ich besonders gut? Was heißt es Person zu sein?

Einen wesentlichen Teil in der Vorbereitung war auch die Auseinandersetzung mit den 7 Sakramenten der Kirche, um diese wiederum mit den oben angeführten Fragen in Verbindung zu bringen.

Für mich als Pfarrer war es eine schöne und gute Zeit der Vorbereitung. Jugendliche in dieser Zeit begleiten zu dürfen, ist immer wieder spannend. Ich wünsche unseren Firmlingen für ihren persönlichen Lebens- und Glaubensweg Gottes Segen und die Kraft des Hl. Geistes, um ihr Leben mit einem gestärkten Glauben zu gestalten.

Pfarrer Mario Friedl

Ihr werdet zu Boten des Friedens in dieser Zeit

„Ihr könnt dazu beitragen, dass es eine friedvolle Welt wird. Heute sagt Gott euch zu, dass er mit euch nicht nur unterwegs ist, sondern immer mitten unter euch. Ihr werdet zu Boten des Friedens in dieser jetzigen Zeit“ betonte Weihbischof Wolfgang Bischof in der Schnaitseer Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ gegenüber den Firmlingen aus dem Pfarrverband. „Darauf könnt ihr vertrauen. Heute werdet ihr hineingenommen in das Vertrauen, das Gott euch schenkt.“ Er wies darauf hin, dass jetzt, wo so viele Kriegsflüchtlinge zu uns kommen, die Menschen ihre Herzen und Türen öffnen. „Es kommen zu uns Hilfesuchende, die oftmals ihre Lieben, ja ihre Väter, Söhne und Brüder, zurücklassen mussten in der höchst unsicheren vom Krieg übersäten Heimat.“



Bischof forderte die Jugendlichen auf, in schwierigen Situationen das Vertrauen zu Gott nicht zu verlieren. „Auch wenn du dich hilflos fühlst – du bist nie allein. Gott ist bei dir: Auch gegen einen Virus, gegen Kriegsmaschinen oder gegen Falschinformationen.“

Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pfarrer Mario Friedl den Weihbischof. „Wir danken dir dafür, dass du nach Schnaitsee gekommen bist, um unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden.“ Der Kirchenchor Schnaitsee mit Orchester unter der Leitung von Stefan Hellmeier gestaltete den Gottesdienst musikalisch.

Der Waldhauser Pfarrgemeinderatsvorsitzende Stefan Randlinger und Diakon Konrad Maier trugen die Lesung und das Evangelium vor. Bevor der Bischof das Sakrament spendete, gaben die Firmlinge ihr Taufbekenntnis ab. Er forderte alle Firmlinge auf ihren Namen laut kund zu tun: „So ein alter Weihbischof hört manchmal schon schlecht. Und des hört si a net guat o, wenn i nochfrogn mua `Ha? Vos host g´sogt“. Nach dem Auszug aus der festlich geschmückten Kirche stellten sich alle Firmlinge und die Geistlichkeit zum Erinnerungsfoto auf.

Josef Unterforsthuber

Jugendwallfahrt nach Passau



Am Samstag, 30. April schloss sich eine Gruppe unserer Firmlinge der großen Passauer Jugendwallfahrt nach Altötting an. Nach einem gemeinsamen Pizzaessen feierten sie den Wallfahrtsgottesdienst in der Basilika mit Bischof Stefan Oster mit, der von der

Gruppe ‚Da Capo‘ mit flotten Liedern gestaltet wurde. Auf den Gottesdienst folgte die stimmungsvolle Lichterprozession über den Kapellplatz zur Muttergottes, bevor gegen 22 Uhr die Heimreise angetreten werden konnte.

Sandra Huber

Caritas-Sammler gesucht



Zweimal im Jahr findet die Caritas-Haussammlung statt, jeweils im Frühjahr und im Herbst. Das Sammeln erfolgt nun durch Briefsammlung. Das heißt: Die Briefe werden an alle Haushalte in den Pfarreien

verteilt, durch Einwerfen in die Briefkästen. Das Läuten an den Haustüren mit der Bitte um eine Spende entfällt somit. Da einige Sammler mit ihrem Dienst aufgehört haben, wurden bei der letzten Sammlung schon einige Gebiete „vernachlässigt“. Die Sammler und Austeiler freuen sich auf Deine Unterstützung. Das Ganze kann man angenehm mit einem Spaziergang verbinden. Bei Interesse bitte bei Adelheid Lutzenberger Tel. 08074/8296 melden.

Rosenkranz-Gebet

Allgemeine Einladung zu den Rosenkranz-Gebeten in den Pfarreien.



Den Rosenkranz beten – das Leben bedenken, zur Ruhe kommen, das Schmerzhafte und das Glückliche anschauen und sich geborgen fühlen in der Umhüllung Gottes.

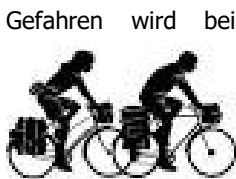
Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstanzeiger.

Radwallfahrt nach Altötting

In diesem Jahr findet keine geplante Fuß- oder Buswallfahrt von Schnaitsee - mit anschließendem Gottesdienst - nach Altötting statt. Trotzdem gibt es die Möglichkeit, an diesem Tag mit dem Fahrrad dorthin zu pilgern!

Abfahrt ist am 28. Mai um 6.30 Uhr in Waldhausen am Dorfplatz. Anschließend Fahrt auf ruhigen Straßen und Feldwegen mit Pause bis zur Ankunft in Altötting. Um 9.30 Uhr Besuch eines allgemeinen Gottesdienstes (St. Konrad oder Stiftskirche) danach ist Ende der

geführten Fahrt Möglichkeit zum Mittagessen besteht in den umliegenden Gasthäusern



Gefahren wird bei sicher überwiegend trockenem Wetter. Zum eigenen Schutz ist es von Vorteil, mit verkehrssicherem Rad und Helm teilzunehmen. Die Heimfahrt bitte selber organisieren (ggf. über eine Zugverbindung erkundigen). Bei Abholung an Radtransport denken!

Informationen bei Sandra Huber
Tel. 08074/2599923

Ergebnisse der Pfarrgemeinderats-Wahlen

Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.

Hier die Ergebnisse aus den einzelnen Pfarreien:

Schnaitsee Mariä Himmelfahrt

290 Wähler, 15% Wahlbeteiligung

1. Adelheid Lutzenberger
2. Sandra Huber
3. Bettina Wittenzellner
4. Birgit Barthuber
5. Irmengard Norbistrath
6. Margit Zwingler
7. Thomas Schramm



Waldhausen St. Martin:

105 Wähler 19 % Wahlbeteiligung

1. Maria Steckermeier
2. Theresia Irlbacher
3. Stefan Randlinger
4. Maria-Luise Lackmaier
5. Alois Maier
6. Martin Zieglgänsberger

St. Leonhard am Buchat:

146 Wähler 28.96 % Wahlbeteiligung

1. Irmgard Altenweger
2. Cornelia Gäßl
3. Michael Steffinger
4. Angela Weber
5. Josef Voglsinger
6. Stefan Mayer

„dem glaub ich gern!“

Was Ost und West verbinden kann

Der Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine markiert eine politische Zeitenwende in Europa. Der Krieg ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und bricht geltendes Völkerrecht. Viele Menschen aus der Ukraine haben in den benachbarten EU-Ländern Zuflucht gesucht. Unser im Herbst und Winter 2021 vorbereitetes Leitwort zur diesjährigen Pfingstaktion steht damit vor einer Herausforderung.



Doch wir sind der Überzeugung: das Bekenntnis zum Glauben ist auch und gerade in Kriegszeiten elementar. Als Christinnen und Christen bleiben wir der Hoffnung verpflichtet, dass sich Glaube nicht nur auf Worte gründet, sondern auch aus der Erfahrung tätiger Solidarität mit allen Menschen in Not und Verzweiflung speist.

Glaube stützt und kann Brücken bauen, wo Trennung ist. Entsprechend lautet der Untertitel der Aktion „Was Ost und West verbinden kann“.

Aufruf der deutschen Bischöfe

Liebe Schwestern und Brüder, selten stand Osteuropa in unserem Land so im Mittelpunkt des Interesses wie in diesen Wochen und Monaten des Krieges in der Ukraine. Viele fühlen sich innerlich bedrängt von den Nachrichten über den russischen Überfall auf den Nachbarn, über Kämpfe und Gräueltaten. Nicht wenige sorgen sich auch um Frieden und Sicherheit in ganz Europa. Was kann uns und was kann vor allem den vom Krieg geschundenen Menschen in dieser Lage Orientierung und Hoffnung geben? Das Motto der diesjährigen Pfingstaktion unseres Osteuropa-Hilfswerks Renovabis gibt darauf eine Antwort: „Dem glaub ich gern!“ Denn auch in den schwierigsten Zeiten unseres persönlichen Lebens und im Leben der Völker verhindert der Glaube an Jesus Christus den Absturz in die Verzweiflung. Gott hält uns fest. Er gibt uns Mut und Kraft, das Richtige zu tun. Und er verheißt den Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus. In diesem Geist dürfen wir Pfingsten feiern und uns zugleich den schwierigen Aufgaben unserer Zeit stellen.

Seit vielen Jahren unterstützt Renovabis eine große Zahl von pastoralen und sozialen Projekten in der Ukraine. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je! Nothilfe und die Begleitung von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde. Aber in der Ukraine und in ganz Osteuropa muss es der Kirche auch darum gehen, die Botschaft der Hoffnung zu verkünden und den Menschen angesichts aller Dunkelheiten das Licht zu zeigen, das nur der Glaube uns sehen lässt. Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen im Osten Europas durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Für das Erzbistum München und Freising
Reinhard Kardinal Marx

Aus der Pfarrei St. Leonhard am Buchat

Vorbereitung zur Erstkommunion

Die Erstkommunionkinder aus St. Leonhard im Bild: Tobias Lichtlein, Lina Schlank, Emilia Gäßl und Roman Riedl (es fehlt Ludwig Gralka) mit den Kommunion-Müttern Carola Lichtlein und Cornelia Gäßl.



Mit dem Lied „Wo zwei oder drei“ begannen sie jeweils ihre Treffen und gestalteten so ihre Collage.

Das Heilige Grab



Das Hl. Grab in der Nacht, gleich nachdem es aufgerichtet wurde. In den Kar- und Ostertagen kamen viele Besucher in die

Kirche. Die Installation wurde ebenso wie die Pfarrkirche vor einigen Jahren restauriert und erstrahlt nun wieder mit all seinen Lichtern und Farben.

Erstmals wurde das Heilige Grab im Jahr 1922 aufgebaut. So konnte heuer das 100-jährige Jubiläum gefeiert werden. Nach einer langen Pause war dann seit 1987 das Grab Christi in St. Leonhard wieder zu bewundern.



Der Auferstandene im Strahlenkranz des Grabes.

Ministranten in St. Leonhard

Da heuer eigentlich wieder geplant war, das Sternsingen auf Infostände mit Spendenaktion einzuschränken, holten sich die Oberministranten Selina und Magdalena die Erlaubnis, unter Beachtung der geltenden Regeln doch von Haus zu Haus zu gehen. Die Zahl der Ministranten war allerdings zu klein und so suchten die beiden größere und kleinere Kinder, und das Sternsingen in der üblichen Form wurde möglich. Auch Fahrer etc. wurden eigenständig organisiert. Dafür gilt unseren Ministranten große Anerkennung und ein herzlicher Dank.

In der Coronazeit wurde die Zahl der Ministranten in der Pfarrei kleiner. Umso schöner ist es, dass sich jetzt eine eifrige Schar gebildet hat und auch drei neue Ministranten, die dieses Jahr Erstkommunion

haben, dazugekommen sind. Die Oberministeranten haben auch schon ein Kennenlernetreffen organisiert.

Gedanken zurück...

Am 20. März wurde der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Es sollten 6 Mitglieder werden und 6 Kandidaten waren erfreulich schnell gefunden. Dem neuen Pfarrgemeinderat mit Michael Steffinger an der Spitze wünsche ich eine erfolgreiche Arbeit. In einer langen Zeit im PGR durfte ich - Anni Hangl - sehr viele ältere und jüngere Mitglieder kennenlernen. Es waren immer gute Gruppierungen. Wir haben zusammengeholfen und getan, was wir meinten, dass es richtig ist. Danke an alle, die dabei waren, ob einmal oder auch öfters. Auch die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und im Pfarrverband war immer gut und wir konnten uns aufeinander verlassen. Und ganz besonders konnte ich mich immer auf meine Familie verlassen, angefangen bei der Oma, dem Hardl und auch den Kindern.

Sicher erinnern sich viele von euch auch noch an H.H. Pfr. Wolff, an Pfarrer Pitzl, Pfarrer Stangl und dann die lange Zeit mit Pfarrer Schinagl. Gerne denke ich an die Zeit, als Sr. Ruth Maria und dann Sr. Marita im

Pfarrverband waren, danach die Diakone Herr Spioniak, Herr Eixenberger, sowie die Gemeindereferentinnen Frau Kast und Petra Mariel. Dazu kamen sehr lange Zeit die Patres aus Gars.

Jetzt freuen wir uns, dass Pfarrer Mario Friedl zusammen mit Diakon Konrad Maier unseren Pfarrverband leitet und ich hoffe, dass weiter alle eifrig zusammenhelfen.

Mir war es immer wichtig, dass in der Pfarrei Leute da sind als Ansprechpartner, Mitdenker, Mithelfer, und sicher war nicht alles richtig. Aber der Pfarrgemeinderat ist halt nicht wie ein Verein. Diese Kirche, mit allem was sie so schwierig macht, sie lässt sich nur mitgestalten und vielleicht ein bisschen ändern durch Dasein und vor allem durch Glauben.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass auch in unseren kleineren Pfarreien das Kirchenjahr gefeiert werden kann, dass viele mitfeiern, Sonntag für Sonntag. Ich wünsche allen Kindern, Jugendlichen, jungen und älteren Erwachsenen, dass sie bei Gottesdiensten, Andachten oder sonstigen Feiern Gottes Dasein spüren und Kraft schöpfen können. Lassen wir uns begleiten von Gottes Segen.

Anni Hangl

Der neugewählte Pfarrgemeinderat



Die Mitglieder des Gremiums stellen sich vor:

Michael Steffinger, Landwirt und Mesner – 1. Vorsitzender

Josef Voglsinger, Pensionist – Protokollführer

Stefan Mayer, Bankkaufmann – Caritas-Beauftragter

Irmgard Altenweger, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft – stellvertretende Vorsitzende

Angela Weber, PTA – Dekanatsdelegierte

Cornelia Gäßl, PTA – Senioren-Beauftragte

Rückblick

Den Personen, die bei der diesjährigen PGR-Wahl nicht mehr kandidierten, gilt unser größter Dank:

Anni Hangl, sie war 44 Jahren im Pfarrgemeinderat. Ab 1986 als erste Vorsitzende. Unter anderem fiel die erste Waldmesse in Frauenbründl und die Feldmesse in Gumpertsham in ihre Amtszeit.

Wir hoffen, dass sie auch in Zukunft noch als Andachts- und Wortgottesdienst-Leiterin zur Verfügung steht.

Sie hatte in der langen Zeit mit fünf verschiedenen Pfarrern zu tun und war lange Jahre bei den Versammlungen des Dekanats Wasserburg dabei.

Cilli Lamprecht war 20 Jahre im Pfarrgemeinderat. Davon einige Jahre 2. Vorsitzende. Dafür ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Marlies Wimmer war 8 Jahre im Pfarrgemeinderat, ein herzliches Vergelts Gott für die gute Zusammenarbeit.

PGR-Wahl 2022

1. Vorsitzender des Wahlausschusses war Josef Voglsinger. Er organisierte die Durchführung der Wahl mit den Erzbistum München und Freising und dem Pfarrbüro Schnaitsee perfekt. Dafür ein herzliches Vergelts Gott. Den Wählern der Pfarrei St. Leonhard – mit der höchsten Wahlbeteiligung im Pfarrverband Schnaitsee von 28,96 % - ein herzliches Vergelts Gott.

Osterfest 2022

Heuer wurde nach mehrjähriger Pause das wunderschöne Heilige Grab wieder aufgestellt. Dank allen Grabaufstellern, die mitgeholfen haben.

Dank auch dem Kirchenchor St. Leonhard, der die Gottesdienste zu Ostern festlich musikalisch gestaltet hat, sowie Anni Hangl, Diakon Maier, Pfarrer Friedl und den Ministranten für ihre Dienste während der Kar- und Ostertage.

Termine

Am Donnerstag 2. Juni ist um 14.00 Uhr ein Sejnorennachmittag bei der Wirtin in Tötzharn.

Die Patroziniumsgottesdienste in den Filialkirchen der Pfarrei St. Leonhard finden dieses Jahr wieder statt.



Die Feldmesse in Gumpertsham zu Ehren der Mutter Gottes ist am 10. Juli mit anschließender Bewirtung.

Liebe Pfarrangehörige wer ein Anliegen an den PGR hat, darf sich gerne an 1. Vorsitzenden Michael Steffinger oder an eines der anderen Mitglieder wenden.

Michael Steffinger
PGR-Vorsitzender

Palmzweige und Kerzen erbringen 600 €

Waldhauser Ministranten spenden für den Sozialfonds

Vor dem Palmsonntag haben die Ministranten der Pfarrei Waldhausen „St. Martin“ fleißig Palmzweige gebunden und geschmückt.



Hälfte des Geldes geht in den Sozialfonds der Gemeinde und kommt somit unmittelbar einheimischen Kindern und Familien zugute, denen es nicht so gut geht. „Mit dem Geld können wir unbürokratisch und anonym dort helfen wo es am Nötigsten ist“ so Schmidinger.

Er gab die 300 Euro sofort an Rosi Schönhuber weiter, die in der Gemeinde für den Sozialfonds zuständig ist.

Außerdem haben sie mit viel Kreativität Kerzen mit österlichen Motiven verziert. Natürlich haben da auch die Eltern mitgeholfen um vollgepackte Tische im Saal des neuen Dorfgemeinschaftshauses präsentieren zu können. Die Palmzweige und die Osterkerzen waren zuvor während des Gottesdienstes gesegnet worden.

Gegen eine Spende für den Sozialfonds der Gemeinde konnten sich die Gottesdienstbesucher ihren Palmbuschen oder ihre Osterkerze aus der großen Auswahl aussuchen. Zudem wurden alle Gäste mit Kaffee, erfrischenden Getränken und Kuchen bewirtet.

Den Erlös aus dem Verkauf nach den Gottesdiensten in Höhe von 600 Euro übergaben sie vor dem Schnaitseer Rathaus an Bürgermeister Thomas Schmidinger. Die

Die zweite Hälfte nahm Sylvia Heistracher für ukrainische Flüchtlinge in Empfang. „Auch hier wird das Geld an solchen Stellen



verwendet, bei denen die staatliche Hilfe nicht greift“ wurde den Ministranten erklärt. Schönhuber und Heistracher hatten für die Spender einen süßen Dank mit dabei. Schmidinger dankte auch den Eltern, die diese Aktion gefördert hatten und die Minis zur Spendenübergabe nach Schnaitsee gefahren hatten.

Josef Unterforsthuber

Gottesdienste und Termine

Do, 26. Mai Christi Himmelfahrt

- 08.30 Uhr Waldhausen, Messfeier
- 10.00 Uhr Schnaitsee, Messfeier
- 10.00 Uhr St. Leonhard, Wort-Gottes-Feier
- 19.00 Uhr Schnaitsee,
Maiandacht Trachtenverein am Vereinskreuz



Fr, 27. Mai Dankandacht der Erstkommunion-Kinder

- 19.00 Uhr Schnaitsee, Gottesdienst für den ganzen Pfarrverband

Sa, 28. Mai Radl-Wallfahrt nach Altötting

- 06.30 Uhr Abfahrt Waldhausen, Dorfplatz (s. Seite 6)

Do, 29. Mai 7. Sonntag der Osterzeit

Kollekte für Silbersonntag

- 09.30 Uhr Waldhausen, Pfarrgottesdienst
anschl. Einweihung Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhaus
- 10.00 Uhr Schnaitsee, Wort-Gottes-Feier
- 10.00 Uhr St. Leonhard, Wort-Gottes-Feier
- 19.00 Uhr St. Leonhard, Maiandacht an der Schönreiterkapelle in Gehetsberg
- 19.00 Uhr Waldhausen, Maiandacht in der Pfarrkirche
- 19.15 Uhr Schnaitsee, Maiandacht bei der Hofkapelle in der Feldmühle mit Pfr. Oberbauer

Mi, 1. Juni Hl. Justin

- 08.30 Uhr Waldhausen, Abfahrt Senioren-Ausflug
- 19.00 Uhr Schnaitsee, "Wir beten für den Frieden"



So, 5. Juni Hohes Pfingstfest

Kollekte für Renovabis

- 19.00 Uhr Harpfing, Vorabend-Gottesdienst (Samstag 4. Juni)
- 08.30 Uhr Waldhausen, Messfeier
- 10.00 Uhr Schnaitsee, Messfeier
- 10.00 Uhr St. Leonhard, Wort-Gottes-Feier

Mo, 6. Juni Pfingstmontag

- 08.30 Uhr Waldhausen, Messfeier mit Hagelprozession
- 10.00 Uhr Schnaitsee, Wort-Gottes-Feier
- 10.00 Uhr St. Leonhard, Messfeier

So, 12. Juni Dreifaltigkeits-Sonntag - Bergmesse des Pfarrverbandes

keine Gottesdienste in den Pfarreien

11.00 Uhr Gottesdienst an der Streichenkirche



Do, 16. Juni Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

08.30 Uhr Waldhausen, Wort-Gottes-Feier
mit Prozession

10.00 Uhr Schnaitsee, Messfeier mit Prozession

So, 19. Juni

10.00 Uhr St. Leonhard, Messfeier mit Prozession

So, 26. Juni

10.00 Uhr Tötzharn, Gottesdienst zum Patrozinium Johannes der Täufer

Mi, 29. Juni Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

10.00 Uhr Titlmoos, Gottesdienst zum Patrozinium

So, 3. Juli

10.00 Uhr Stadlern, Gottesdienst zum Patrozinium Hl. Ulrich

So, 10. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis

keine Gottesdienste in den Pfarreien

10.00 Uhr Feldmesse in Gumpertsham zu Ehren der Hl. Gottesmutter



So, 31. Juli

10.00 Uhr Kirchstätt, Gottesdienst zum Patrozinium Maria Magdalena

Bitte beachten Sie die aktuellen Infos auf der Homepage

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-schnaitsee>

Impressum

Der „Pfarrverbandsbrief Pfingsten – Sommer 2022“ ist der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreien Schnaitsee, St. Leonhard am Buchat und Waldhausen.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Schnaitsee, Pfarrer-Bauer-Str. 3, 83530 Schnaitsee, Tel. 08074/91650

Titelbild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Druck: Chiemgauer Druck- und Grafikwerkstatt

Auflage: 1800 Stück

Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Verantwortlich: Pfarrer Mario Friedl

Waldhausen im Bild

Rückblick auf das Pfarrleben

Da coronabedingt die Nikolausandacht am Dorfplatz nicht stattfinden konnte, musste der Plan B durchgeführt werden. Der Nikolaus kam mit dem roten Feuerwehrauto zu den Kindern im alten Gemeindegebiet Waldhausen vor die Tür. Der Schokoladen-Nikolaus wurde gespendet von der Katholischen Kirchenstiftung Waldhausen. So war die Überraschung perfekt, und die Kinder strahlten.



Weihnachten in St. Martin



Kindermesse am Dorfplatz, heuer mit Regen statt Schnee



Die Ministranten bastelten die kleinen Osterkerzen, die dann im Dorfgemeinschaftshaus angeboten wurden. Der Erlös wurde an den Sozialfond der Gemeinde übergeben.



Der neugewählte
Pfarrgemeinderat Waldhausen



Heiliges Grab in St. Martin



Fotos & Text:
Stefan Randlinger

Aus der Pfarrei Schnaitsee

In der Kälte für die Kinder, die in Not sind



Am Dreikönigstag sammelten die Ministranten des Pfarrverbandes Schnaitsee für Kinder in aller Welt, die in Not sind. Nach den Gottesdiensten stellten sich die Sternsinger in die Kälte der Kirchenplätze und erbaten die Spenden der Gottesdienstbesucher. Leider musste die Aktion 2022 wegen Corona in

dieser Art stattfinden. Die Sternsinger konnten nur stationär die Segenswünsche in die Häuser bringen.

An den Stationen vor den Kirchen verteilten den zuvor im Gottesdienst geweihten Weihrauch. Zudem gaben sie Kreiden und auch bereits bedruckte Aufkleber mit „20 C+M+B 22“ an die spenden-

freudigen Gläubigen weiter.

In Schnaitsee sandte Pfarrer Mario Friedl am Kirchenportal symbolisch aus, um den Segen in die Häuser zu bringen.

Josef Unterforsthuber

Vorbereitung auf die Erstkommunion

17 Erstkommunionkinder bereiteten sich auf die Erstkommunion in Schnaitsee vor. Für den Vorstellungsgottesdienst hatten die Kinder ein Plakat zu ihrem Motto: „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“ gestaltet. Das gleichnamige Lied haben sie auch in der Kirche vorgetragen.

In den Gruppenstunden wurden Gruppenkerzen gebastelt, Brot gebacken, Palmbuschen gebunden und Rosenkränze geknüpft. Diakon Konrad Maier hielt mehrere Andachten, so bekamen sie z.B. am Aschermittwoch das Aschekreuz aufgelegt. Ein besonderes Highlight war die Kirchenführung mit den Schätzen in der Turmkammer. Herzlichen Dank dafür gilt Richard

Hellmeier, der den Kindern alles ausführlich erklärte. Aufgeregt waren die Kinder auf die erste Beichte, die Herr Pfarrer Friedl abnahm.

Bettina Zieglgänsberger



Kirchenverwaltung Schnaitsee

Liebe Pfarrgemeinde,

seit dem letzten Pfarrbrief gibt es aus der Kirchenverwaltung folgendes zu berichten:

Heuer soll noch die Außenrenovierung der Magdalena-Kirche in Kirchstätt erfolgen. Dazu holen wir gerade Angebote bei Gerüstbaufirmen und Malerbetrieben ein.



Der Bauberater vom Ordinariat war bereits vor Ort und die Denkmalbehörde in Traunstein wurde informiert. Zuschüsse müssen beantragt werden. Ebenso soll auch in absehbarer Zeit die Umrandungsmauer der Kirche saniert werden.

Pfarrgemeinderats-Wahl Schnaitsee



Der Friedhof in Schnaitsee wurde vom Baureferat / Ordinariat hinsichtlich der Befestigung der Hauptwege besichtigt. Hierzu erwarten wir Vorschläge von einem renommierten Planer. Die Kirchenverwaltung wird auch Beispiele aus der näheren Umgebung, wie in Kienberg, Emertsham und Garching besichtigen.

Zurzeit sind wir auch dran, die Friedhofsordnung zu überarbeiten. Bei der Revision im letzten Jahr wurden die Grabgebühren beanstandet, die seit Jahren zu niedrig sind. Auch die vorgeschriebene Grabsteinprüfung findet in den nächsten Wochen wieder statt. Sollten sich Grabsteine als nicht mehr standfest herausstellen, werden die Grabinhaber angeschrieben und aufgefordert, die Grabsteine wieder sichern zu lassen.

Die Kirchenverwaltung wünscht Ihnen alles Gute für die kommende Zeit und wir beten mit Ihnen für einen baldigen Frieden in der Ukraine und für alle Menschen, die durch Kriege Leid und Not ertragen müssen.

Elisabeth Heiß
Kirchenpflegerin

von links nach rechts

Christa (Mesnerin wurde berufen)

Die gewählten Mitglieder:

Birgit Barthuber, Margit Zwingler, Irme Norbisrat, Bettina Wittenzellner, Adelheid Lutzenberger, Sandra Huber (es fehlt Thomas Schramm)

1. Vorsitzende: A. Lutzenberger

2. Vorsitzende: B. Wittenzellner

Familiengottesdienste in der Pfarrei Schnaitsee

Viele Kinder beteiligen sich im Laufe des Kirchenjahres

Für unsere Familiengottesdienste konnten wir viele motivierte Kinder einbeziehen. Am ersten Advent spielten die Kinder das Märchen vom Sterntaler. Am Ende des Gottesdienstes regnete es sogar Sterne vom Himmel, da staunten nicht nur Kinderaugen.



Das jährliche Krippenspiel fand zum zweiten Mal im Freien statt. An die 40 Kinder wirkten an der Aufführung mit. Schon bei den Proben zeigten die kleinen Schauspieler und ChorsängerInnen ihr Können. Unterstützt wurden sie durch die musikalische Darbietung junger Bläsergruppen und einem Zichspieler, die sich eigens für das Krippenspiel zusammenfanden.



Großes Lob geht an die Kinder, die in kürzester Zeit noch neue Rollen gelernt haben und unser Krippenspiel somit möglich gemacht haben.



Zu Lichtmess wirkten einige Kinder im szenischen Spiel. Celina Verbega spielte dazu an der Harfe.

Vor Ostern trafen wir uns zum Osterkerzen basteln. 19 Kinder gestalteten 90 Kerzen in Eiform nach eigenen kreativen Ideen.

Die gestalteten Kerzen wurden am Ostermontag nach dem Familiengottesdienst verschenkt und fanden freudige Abnehmer.



Rege besucht war der Kinderkreuzweg. Viele Familien zogen in diesem Jahr gemeinsam vom Pfarrheim über den Panoramaweg zum Gemeindefriedhof. An fünf Stationen erinnerten wir mit Texten, Symbolen, Liedern und Gebeten an den Leidensweg Jesu.



Am Ostermontag stellen die Kinder die Geschichte vom Emmaus-Gang szenisch dar und beteiligten sich auch musikalisch.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Kindern, die immer wieder aktiv bei den Aktionen und Gottesdiensten dabei sind. Durch eure Mitgestaltung - ganz gleich, ob durch Gesang, Theater, Musik, Lesen von Texten oder einfach nur durch euer Dasein, werden unsere Familiengottesdienste und Aktionen zu etwas Besonderem.



Auch bei unseren nächsten Treffen ist jedes Kind herzlich willkommen.

- das Ferienprogramm in den Sommerferien (Termin wird über das Ferienprogramm der Gemeinde bekannt gegeben)
- Familiengottesdienst zu Erntedank

Das Familiengottesdienst-Team

Kirchenmusik in Schnaitsee

Rückblick auf die letzten 2 Jahre – Neue Sänger gesucht

Für Kunst und Kultur waren die vergangenen zwei Jahre, bedingt durch die Corona-Pandemie, schwierig und herausfordernd. Als wir im März 2020 die letzte Firmung gefeiert haben, gab es schon erste Krankheitsfälle im Land und eine gewisse Unsicherheit machte sich breit. Dass aber, schon ein paar Wochen später, das öffentliche und auch religiöse Leben komplett still stehen würde – Lockdown – damit hat damals niemand gerechnet.

Im Sommer 2020 starteten dann ganz zaghaft wieder die Gottesdienste. Voller Hoffnung begann auch der Kirchenchor nach den Sommerferien wieder das Proben. Alles mit Abstand und in der Dauer reduziert. Umso herber war die Enttäuschung als Ende November wieder weitere Einschränkungen kamen, die sich bis weit in das vergangene Jahr gezogen haben. An einen geregelten Probenbetrieb und Aufführungen mit dem Gesamtchor war nicht zu denken.



So war es tatsächlich die Firmung diesen Jahres, bei der wieder alle Mitglieder des Chores auf der Empore stehen konnten. Auch die Feiern der Karwoche durften wieder in gewohnter Weise von uns gestaltet werden. Die wiedergewonnene Freiheit haben wir am Ostersonntag zum Anlass genommen die Auferstehung mit Pauken und Trompeten hörbar zu machen. Mozarts „Krönungsmesse“ war dazu bestens geeignet. Alle Beteiligten waren mit Begeisterung dabei!

- 20 - Pfarrverbandsbrief Pfingsten – Sommer 2022

Mein größter Dank und Respekt gilt den Mitgliedern des Kirchenchores Schnaitsee für ihr Durchhaltevermögen. Gerade in den Zeiten in denen auch kein Gemeindegesang möglich war, haben sie in wechselnden Besetzungen als Schola die Stimme der Musik hochgehalten. Die Feier unserer Gottesdienste ist ohne Gesang nicht vorstellbar. Das II. Vat. Konzil hat dies mit der Aussage zum Gemeindegesang als *„selbständiges und unverzichtbares liturgisches Handlungselement der gesamten Gottesdienstversammlung“* ausdrücklich festgeschrieben.

Deshalb danke ich allen SängerInnen, die sich in dieser Zeit so engagiert im Dienst für die Gemeinde eingesetzt haben. Für mich persönlich war es im Rückblick eine sehr schöne und intensive Zeit. Besonders danke ich den Solisten, die bereit waren einige Festtage mit Orchester in Kleinstbesetzung musikalisch zu gestalten.

Damit aber auch in Zukunft die Musik in den Gottesdiensten unserer Pfarrgemeinde nicht verschwindet braucht es Menschen die bereit sind mitzumachen. Darum suchen wir DICH !

Stefan Hellmeier

Nicht nur unter der Dusche

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Was hat einen Kalorienverbrauch von 297, einen Zeitbedarf von 90 Minuten, einen Schallpegel von knapp 80 Dezibel, enthält die Vitamine a-Moll und d-Dorisch, verspricht hohen Spaßfaktor und viel geselliges Essen?

Der Kirchenchor der Pfarrei Schnaitsee.

Die Werte gelten für eine Chorprobe, und als Inhaltsstoffe sind „7 Sopran, 10 Alt, 3 Männer und ein Chorleiter“ angegeben.

- ✓ Du möchtest deine Stimme nicht nur unter der Dusche Gehör verschaffen?

- ✓ Du kannst keine Noten lesen, aber das Singen macht dir Spaß?
- ✓ Du weißt, dass du in Wirklichkeit ein verkanntes musikalisches Talent bist?
- ✓ Du willst deine Stimme coachen lassen?

Wenn du nur eine der Antworten mit JA beantwortet hast, dann passt du zu uns. Wir zahlen weder Transfergelder, noch erhältst du ein Honorar, dafür ist die Verletzungsgefahr bei uns auch eher gering – im Gegenteil! Die Aufstockung unseres Männeranteils wird extra belohnt 😊



Wir suchen nicht (nur) den perfekten Sänger. Nein - wir suchen dich! Wer für sein Leben gerne singt, wer in Gemeinschaft gerne musiziert, wer seine Stimme neu entdecken und die Chormusik in ihrem weiten Spektrum erfahren will, der ist bei diesem Chor genau richtig!

Vorkenntnisse sind erst mal keine nötig, einzig Freude an der Musik und Zeit für die Proben dienstags um 20 Uhr im Pfarrheim.



Wenn Du Lust auf einen ungewöhnlichen Chor und ein nicht alltägliches Repertoire hast: Sing mit uns. Wir freuen uns auf dich! Unsere Bandbreite ist groß: von Alter Musik über die Orchestermessen der Wiener Klassik bis hin zu romantischen Liedern von Mendelssohn – von geistlicher Volksmusik aus unserer Gegend über Neues Geistliches Lied bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie John Rutter oder Lorenz Maierhofer – es dürfte für jeden was dabei sein!

Komm zu einer unverbindlichen Schnupper-Prob

Informationen bei Chorleiter
Stefan Hellmeier

Mail: kirchenmusik-schnaitsee@kabelmail.de

Aufnahmen, die während der von uns gestalteten Gottesdienste entstanden sind, finden Sie auf unserer youtube-Seite:
<https://www.youtube.com/channel/UCROe3uSwm-6b9M67-CQg8Fg>



Ölbergbühne mit Auferstehungs-Christus in Schnaitsee

Aufbau erstmals 2023 vorgesehen

Alljährlich in der Fastenzeit kann man im Hochaltar der Pfarrkirche Schnaitsee den Ölberg bestaunen. Bereits seit dem 18. Jahrhundert prangt hinter dem Hochaltarbild „Mariä Himmelfahrt“ eine Mysterienbühne. In ihr können eine Ölberg-Szenerie mit dem knienden, blutschwitzenden Ölberg-Christus und dem Leidens-Engel, ein Heiliges Grab mit einem lebensgroßen Grab-Christus, aber auch ein Auferstehungs-Akt aufgebaut werden.



Ölbergspiel

Bis 1953 waren diese drei Szenen in Betrieb: an den Fastensonntagen bei den Ölberg-andachten die Ölbergs-Szene; von Gründonnerstag bis Karsamstag das Heilige Grab und bei der sogenannten „Auferstehungsfeier“, einem Vorläufer der heutigen Osternacht, der auferstandene Jesus.

Nachdem in den späten 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts das Auf- und Abrollen des Fastenbildes mit der Darstellung der Geißelung Christi wegen Material-Ermüdung zunehmend schwieriger wurde, fanden die verschiedenen Szenarien ein Ende. Zudem

war durch die Liturgie-Reform kein Platz mehr für solche „Spektakel“. Bei der Innenrestaurierung 1980 wurde außerdem die „Mysterienbühne“ ausgeräumt und die Inventarien in die Turmkammern und den Dachboden verbannt.

Nachdem die Requisiten wieder entdeckt waren und durch Renovierung wieder gangbar gemacht wurden, wurde 2009 erstmals wieder der Ölberg aufgebaut. Heuer nun baute Richard Hellmeier auch ein Heiliges Grab auf:



Damit es länger als die paar Kartage zu sehen ist, wurde es vor dem Sebastiani-Altar im Nordbau der Pfarrkirche installiert. Dabei kam die sogenannte „Tumba“ zum Einsatz, ein Podest auf dem früher die Särge der Verstorbenen beim Requiem standen.

Dazu gibt es ein kostbares „Tumba-Tuch“ aus schwarzem Samt mit aufwendigen Goldstickereien. Richard Hellmeier platzierte darum herum zwei historische Grableuchter, farbige, beleuchtete Glaskugeln und Altarleuchter.

Eigentlich war daran gedacht, bei der Osternacht 2022 auch wieder den Auferstehungs-Christus zu zeigen. Krankheitsbedingt mussten die Aufbauarbeiten aber ausfallen.

Ein halblebensgroßer „Auferstehungs-Christus“ mit rot-weißer Fahne steht dabei auf einer silbernen Wolke, in einem geschnitzten Strahlenkranz, der mit elektrischen Lampen beleuchtet ist. Beim Gloria und dem anschließenden Halleluja sollte er in der Mysterienbühne erstrahlen.

Nächstes Jahr wird es dann wohl möglich sein, auch diesen letzten Teil des ganzen Mysterien-Spiels den Gläubigen zu zeigen.

Richard Hellmeier



Aus der Katholischen öffentlichen Bücherei

Nachdem im letzten (Corona)-Jahr die Besucherzahlen moderat zurückgegangen waren, freuen wir uns sehr, dass so gut wie alle Leser den Weg zurück in die Bücherei gefunden haben.

Weiterhin stehen gedruckte Medien, die man aus dem Regal holen und in denen man direkt blättern kann, hoch im Kurs. Besonders für Kinder bieten wir hier ein umfangreiches Sortiment an ansprechender Literatur vom Kindergarten bis hin zum Jugendlichenalter.

Erfreulicherweise entdecken nun aber auch zunehmend mehr Leser unser Online-Portal "Leo Süd" für sich.

Ganz unkompliziert können E-Books, Hörbücher, aber auch Zeitschriften und Weiterbildungs-Materialien kostenlos auf Smartphone, Tablet, Laptop heruntergeladen und genutzt werden. Über 16 000 Medien stehen hier bereit. Ein E-Book-Reader ist nicht vonnöten. Besonders jugendliche Leser

nutzen diese Möglichkeit, einfach mal zu stöbern und von zuhause aus Medien zu entleihen.



LEO-SUED

Lesen Online SUEDbayern

Folgende April - Topseller finden Sie z.B. in der E-Medien-Ausleihe:



Handy-Sammel-Aktion:

Rund 200 Millionen ausgediente Handys liegen in deutschen Schulbläden. Geben Sie Ihr altes Handy bei uns ab und tun Sie damit Gutes!

Wir unterstützen diese Aktion von missio, bei der wertvolle Materialien recycelt und mit dem Geld Menschen in Not unterstützt werden. Wir verlosen unter allen Spendern drei Jahresausleihen für die Bücherei.

Auch in diesem Jahr wollen wir während der gesamten Sommerferien wieder unseren beliebten Sommer-Lese-Club für unsere jungen Leser anbieten.

Sollte die Corona-Situation es zulassen, werden wir am Martini-Markt im November wieder unseren traditionellen Bücherflohmarkt veranstalten. Wir freuen uns auch jetzt schon jederzeit über Buchspenden.

Die Nutzung Ihrer Bücherei vor Ort bietet in diesen Zeiten die Möglichkeit, nachhaltig und energiesparend Freizeit aktiv zu gestalten. Nutzen Sie die Gelegenheit und treffen sie Gleichgesinnte und Freunde für „einen kurzen Ratsch“ bei der Ausleihe.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Bücherei im 1. Stock des Pfarrheims

Öffnungszeiten:

Mittwoch 19-20 Uhr

Freitag 15.30 bis 16.30 Uhr

Sonntag 10 bis 12 Uhr

Jahresgebühr 9 €

www.buecherei-schnaitsee.de

Katholische öffentliche
Bücherei Schnaitsee

